



Audit Gesunde Schule Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 2012 Erstzertifizierung im Jahr: 2008

Allgemein

Name und Anschrift:	Grundschule Albert Einstein“, Kirchhofstr. 3, 39288 Burg		
E-Mail:	kontakt@gs-einstein-burg.bildung-lsa.de	Datum:	15.02.2016
Schulleiter/-in:	Andrea Golz	Telefon:	03921/2159
Träger:	Stadt Burg	Qualitätsbeauftragte/-r:	Cornelia Stibale-Paul

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Lernenden, Lehrenden, Benennung weiteres Personal, Ausrichtung Schulprofil, Abschlussmöglichkeiten, etc.)

Die Grundschule „Albert Einstein“ befindet sich in der Kreisstadt Burg. Unsere Schule ist eine zwei- bis dreizügige Schule mit 11 Klassen und 11 Klassenlehrern, 1 Schulleiterin, 2 pädagogischen Mitarbeiterinnen, 1 Schulsozialarbeiterin, 1 abgeordnete Sonderschulpädagogin mit 23 Stunden, 1 abgeordneter Sonderschulpädagoge mit 8 Stunden. Zu unserem Team gehören ebenfalls die Schulsekretärin, der Hausmeister und z.Z. eine unterstützende Kraft, welche über die QSG Genthin eingestellt wurde. Das Schulgebäude wurde in den Jahren 2005/2006 grundsaniert. Die Schule verfügt über 11 Klassenräume, 1 Lerngruppenraum, 3 Fachräume (für Werken, Gestalten und Musik) Unsere Bibliothek und Mediothek bietet den Schüler/Innen ein vielfältiges Lernangebot. Für den Sportunterricht nutzen wir den Sportraum in der Schule für die 1. und 2. Klassen. Mit den 3. und 4. Klassen gehen wir zum Sportunterricht in die neu sanierte Sporthalle am Schützenplatz. Die Grundschule verfügt über einen Fahrstuhl und eine Rampe in das Schulgebäude. Dadurch können wir es ermöglichen, auch Kinder mit körperlich-motorischen Einschränkungen zu unterrichten. Das Schulgebäude ist teilweise mit Bewegungsmeldern ausgestatte.

Es ist eine Grundschule mit kooperativem Hort, der ca.160 Kinder im gleichen Gebäude bis 17.30 Uhr betreut. Dort arbeiten gegenwärtig 7 Erzieherinnen mit ihrer Hortleiterin. Zurzeit haben wir 210 Schüler/Innen an unserer Schule. Davon sind es 11 Kinder mit einem diagnostizierten sonderpädagogischen Förderbedarf. 3 Kinder haben einen Förderbedarf im Lernen, 1 Kind in der Sprache, 1 Kind in der körperlich motorischen Entwicklung und 6 Kinder in der emotionalen und sozialen Entwicklung. Gegenwärtig besuchen unsere Schule 14 Kinder mit Migrationshintergrund.

In den letzten Jahren ist bei einem Teil unserer Schüler/Innen deutlich zu erkennen, dass sie durch ihre häusliche Umgebung nur unzureichend versorgt werden. Besondere Auffälligkeiten haben wir in den 1. Klassen. Diese Schüler/Innen bedürfen einen besonderen personellen Betreuung und Unterstützung. Sie verhalten sich hyperaktiv, sind verhaltensauffällig oder haben andere Auffälligkeiten, die das Lernen und Zusammenleben miteinander beeinflussen.

Für uns als Pädagogen ist es eine tägliche Herausforderung allen Kindern unserer Schule eine lernanregungsreiche Umgebung zu schaffen und zu gewährleisten, damit alle Schüler/Innen sich optimal entwickeln können. Das Einzugsgebiet unserer Schüler/Innen schätzen wir als teilweise aus „Brennpunktgebieten“ der Stadt Burg ein.

Unser Schulprofil ist „Bewegte Schule“. Bewegen- Lernen- Wachsen sind die Grundbausteine in unserem Schulprogramm. Nach wie vor liegt uns die Gesundheit der



Kinder am Herzen. Wir können feststellen, dass aktive Bewegung, gerade in den Pausen, den Kindern förderlich beim Lernen zu Gute kommt.
In unserer Schule gibt es einen Trinkbrunnen, der den Kindern ständig zur Verfügung steht.

Kategorien

1. Schulbedingungen und Schulverhältnisse

Positive Entwicklung:

- Das Außengelände der Schule bietet vielfältige Möglichkeiten zur aktiven Bewegung an der frischen Luft.
- Die Heizungsanlage wurde überprüft und neu eingestellt, so dass in den Räumen jetzt angenehme Temperaturen herrschen.
- Es wurden weiterhin höhenverstellbare Tische und Stühle für die Schüler/Innen angeschafft.
- Die Stunden- und Pausenzeiten sind so organisiert, dass Entspannung und Bewegung möglich sind.
- Eine Mittagsversorgung wird angeboten und von Schüler/Innen, Lehrkräften und Horterziehern genutzt.
- Die Pausenzeiten sind so gestaltet, dass das Essen in Gruppen eingenommen wird und so eine ruhige Atmosphäre im Speiseraum besteht
- Der Trinkbrunnen wird intensiv genutzt.
- Inklusion und Integration findet an unserer Schule statt.
- Es gibt ständige Bemühungen um die Anschaffung moderner Medien für die Schule, ein zweiter Beamer konnte angeschafft werden.
- Die Reparatur der Kletterspinnen im Wert von 4237,23 € wurde durch Spenden (Eltern, Kinder, Großeltern, Kollegen) und den Förderverein selbst bezahlt.

Hindernisse und Stolpersteine:

- Noch nicht alle Räume sind komplett mit höhenverstellbaren Tischen und Stühlen ausgestattet.
- Die personellen Voraussetzungen zur Gestaltung einer vernünftigen Inklusion und Integration, wie wir sie uns vorstellen, reichen nicht aus.
- Moderne Medien sind vorhanden, können aber auf Grund einer zu langsamen Internetleitung nicht optimal genutzt werden.
- Die Reparatur von Spielgeräten auf dem Spielplatz gestaltet sich als sehr schwierig, da die Stadt kein Geld dafür hat.
- Unser Minifußballfeld wird ständig von Jugendlichen genutzt und beschädigt.



2. Gesundheitskompetenzen

Positive Entwicklung:

- Schule mit kooperativem Hort, gute Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Beratungen
- gemeinsame Projekte vorbereiten und durchführen
- Unterstützung durch Eltern ist immer gewährleistet
- in einigen Klassen wöchentliche Obstangebote durch die Eltern organisiert
- Kollegen sprechen untereinander über Schüler und ihre Probleme, kreatives Problemlösen, Fallanalysen usw.
- fächerübergreifende Projekte und Unterricht
- aktive Mitwirkung aller an der Schule arbeitenden Personen, Elternvertreter, Schullehrerrat um die Schule weiter zu entwickeln
- Schule nutzt Strukturen zur gleichberechtigten Mitwirkung
- die Streitschlichterausbildung zeigt, dass die Schüler/Innen besser mit Konflikten umgehen
- im sozialen Lernen erfahren sie die Selbstwahrnehmung
- im Lernen lernen üben die Schüler/Innen die gesundheitsfördernde Arbeitsorganisation
- schulinterne Fortbildungen

Hindernisse und Stolpersteine:

3. Schulklima

Positive Entwicklung:

- Kindersportaktionstag mit dem Kreis-Kinder- und Jugendsportbund an unserer Schule
- Schulsozialarbeiterin bietet Konzentrationstraining, Konfliktmanagement, Hausaufgabenbetreuung für Kinder, die nicht im Hort sind an
- Zusammenarbeit mit dem Ruderklub Burg, jährliche Test mit dem Ergometer, Nachwuchsgewinnung
- außerschulische Sportveranstaltungen
- Sportfest
- Familiensportfest
- enge Zusammenarbeit im Kollegium, in Jahrgangstufenteams und allgemein miteinander
- wir arbeiten in Projektteams und nutzen schulinterne Fortbildungen zur gleichberechtigten Mitwirkung aller Kollegen
- Fortbildung für Kollegen und Eltern → „Die verwöhnten Kleinen“ Kinder fördern, Kinder fordern, Kindern Grenzen setzen
- Angebot für alle Kollegen für ein Gespräch mit Frau Bulwan, Ärztin für Arbeitsmedizin im Dezember 2015, nächster Termin im Juni 2016
- Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des medical airport service bei Fragen und Problemen



Hindernisse und Stolpersteine:

- alle Kollegen stellen an sich den Anspruch von einem guten Unterricht und eine hohe Wissensvermittlung
- nicht immer herrscht eine Arbeitszufriedenheit im Kollegium, da nicht genügend Personal vorhanden ist und die Kollegen immer mehr Aufgaben übernehmen müssen (z.B. Integration, Inklusion, Kompetenzportfolio ...)

4. Unterricht und Schulleben

Positive Entwicklung:

- Gesunde Ernährung
 - Milchtag Klasse 1
 - Ernährungsführerschein Klasse 3
 - tägliches Frühstück aller Kinder in den Klassenräumen
 - Aktionstage „Gesundes Frühstück“ in den Klassen
- Bewegung:
 - Schulhof, Arbeitsgemeinschaften
 - Zusammenarbeit Schule und Verein
- Schülerrat:
 - nimmt Einfluss auf das Wohlbefinden der Kinder
 - Streitschlichter an der Schule, Streitschlichterausbildung
 - Streitschlichter sind so gekennzeichnet, dass sie auf dem Schulhof erkennbar sind
- Zahnarzt:
 - Kontrolluntersuchungen in der Schule
 - je Klasse eine Unterrichtsstunde
- Verkehrswacht:
 - sicher durch den Straßenverkehr, gerade auch im Winter Angebote, „Sicher gesehen werden!“
 - Radfahrprüfung Klasse 4
- Sicherheitstraining:
 - Selbstbewusstsein stärken
 - Gefahren erkennen
- Tanzprojekt:
 - Tanztherapeutin gestaltet für jede Klasse eine Stunde zur Körpererfahrung- Wahrnehmung
- Projekt „Neue Schule- ich bin fit“:
 - durch die Schulsozialarbeiterin organisiert, bietet den 4.Klässlern die Möglichkeit ihre neue Schulumgebung ab Klasse 5 kennen zu lernen, die neuen Unterrichtsfächer, soll Ängste und Befürchtungen nehmen und ein sicheres Gefühl den Schülern geben
 - Kooperationsverträge mit verschiedenen Sportvereinen der Stadt zur Gestaltung von Arbeitsgemeinschaften
- Lernen lernen:
 - schulspezifisches Angebot der Schule zur Vermittlung von Wissen, wie das Lernen organisiert werden kann, welcher Lerntyp jeder ist usw.



Hindernisse und Stolpersteine:

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung:

- jährliche Auswertung der Qualität an der Schule in Schulleiternratssitzungen und den Gesamtkonferenzen
- regelmäßige Veröffentlichungen von Höhepunkten und Arbeitsergebnisse durch die Presse und Schulhomepage
- weitere Zusammenarbeit mit öffentlichen Einrichtungen wie Jugendamt, Sozialamt, Rolandmühle, Schulträger, Soziokulturelles Zentrum, Volksbank, Sparkasse u.a.
- einmal jährlich persönliches Gespräch durch die Schulleiterin mit jedem Kollegen
- regelmäßige Aktualisierung der Gefährdungsbeurteilung und des Katastrophenplans
- regelmäßige Teilnahme der Sicherheitsbeauftragten an Fortbildungen durch die Unfallkasse
- Schulleitung bildet sich regelmäßig fort, wie Fortbildungen durch die Unfallkasse, „Führen und Gesundheit“, Gesundheitsmanagement

Hindernisse und Stolpersteine:

- Schulleitung hat immer weniger Zeit zur Führung, da die Verwaltung immer mehr Platz einnimmt

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die Schule ergeben haben)

- Anschaffung eines neues Spielgerätes (Reckverbindung) auf dem Spielplatz
- Anschaffung von weiteren höhenverstellbaren Tischen und Stühlen
- Weiterführung Ernährungsführerschein Klassen 3 und Milchtage Klassen 1
- Ausstattung der Treppenaufgänge mit Bewegungsmeldern

Datum

Unterschrift